

# Gottes Weg gehen

*Was sind die Massstäbe?*



# Gottes Wege

*Kolosser 3:2 -- Richtet euren Sinn auf das Himmlische und nicht auf das Irdische!*

*Jesaja 55:8-9 -- Meine Gedanken sind nicht eure Gedanken und eure Wege sind nicht meine Wege - Spruch des Herrn. So hoch der Himmel über der Erde ist, so hoch erhaben sind meine Wege über eure Wege und meine Gedanken über eure Gedanken.*

*1 Johannes 2:15-17 - Liebt nicht die Welt! Hängt euer Herz nicht an das, was zur Welt gehört! Wenn jemand die Welt liebt, hat die Liebe zum Vater keinen Raum in seinem Leben. Denn nichts von dem, was diese Welt kennzeichnet[s], kommt vom Vater. Ob es die Gier des selbstsüchtigen Menschen[t] ist, seine begehrlischen Blicke oder sein Prahlen mit Macht und Besitz – all das hat seinen Ursprung in dieser Welt. Und die Welt mit ihren Begierden vergeht; doch wer so handelt, wie Gott es will, wird für immer leben.*

Jesus sagte, dass das Geheimnis für Glück und Erfolg darin liegt:

Matthäus 6:33 - Das Reich Gottes zu [unserem] wichtigsten Anliegen zu machen.

„Das Reich Gottes zu unserem wichtigsten Anliegen zu machen“ bedeutet, unsere Prioritäten in Einklang mit denen von Gott zu bringen. Darum besteht der erste Schritt darin, ehrlich unsere Wertmaßstäbe und Ziele im Leben zu beurteilen.

Der zweite Schritt ist, Gottes Prioritäten zu verstehen. Was für ein Leben sollten wir Seiner Meinung nach führen? Viele hören hier schon auf, da sie fürchten, dass Gott von ihnen Unmögliches, Kompliziertes und Opfer verlangen wird. Doch tatsächlich macht Er es recht einfach:

Er fordert von euch nichts anderes, als dass ihr euch an das Recht haltet, liebevoll und barmherzig miteinander umgeht und demütig vor Gott euer Leben führt. [Micha 6:8 – NL] Denn das ganze Gesetz lässt sich in dem einen Wort zusammenfassen: Liebe deinen Nächsten wie dich selbst. [Galater 5:14]

Können wir dann noch wir selber sein? – Na klar! Nur auf die Art werden wir glücklicher, konzentrierter und erfüllter sein. Gott schuf jeden von uns als einen einzigartigen Ausdruck Seiner Liebe. Er möchte uns nicht etwas wegnehmen, sondern in uns investieren. Wenn unsere Werte mit Gottes Werten übereinstimmen und wir Seine Prioritäten unsere werden lassen, dann ist das für alle Beteiligten von Vorteil.

## **Spiritueller Reichtum ./ . materiellen Reichtum**

*Prediger 5:10 - 12 - Je reicher einer wird, umso mehr Leute scharen sich um ihn, die auf seine Kosten leben wollen. Der Reiche kann seinen Besitz zwar bestaunen, aber sonst hat er nichts davon. Wer hart arbeitet, der kann gut schlafen – egal ob er viel oder wenig zu essen hat. Der Reiche dagegen findet vor lauter Sorge um sein Vermögen keinen Schlaf. Etwas Schlimmes habe ich auf dieser Welt beobachtet: wenn einer seinen Besitz sorgsam hütet und ihn dann doch verliert.*

Gott hat nichts gegen materiellen Erfolg! Die Bibel sagt uns nicht, „Geld ist die Wurzel allen Übels“, sondern vielmehr: „Die 'Liebe' zum Geld ist die Wurzel aller möglichen Übel“ [1.Timotheus 6:10 – NL] Gott segnet uns materiell, wenn wir diese Segnungen einsetzen, um „uns an das Recht zu halten, liebevoll und barmherzig miteinander umzugehen und demütig vor Gott unser Leben zu führen“ und „unseren Nächsten zu lieben.“

## Was man mit Geld kaufen kann

Mit Geld kann man kaufen:

Ein Bett aber keinen Schlaf.  
Bücher aber keinen Verstand.  
Lebensmittel aber keinen Appetit.  
Ein Haus aber kein Heim.  
Medizin aber keine Gesundheit.  
Luxus aber keine Kultur.  
Vergnügen aber kein Glücksgefühl.



## Gottes Wirtschaftsplan – geben

*Lukas 6:38 - Gebt, was ihr habt, dann werdet ihr so überreich beschenkt werden, dass ihr gar nicht alles aufnehmen könnt. Mit dem Maßstab, den ihr an andere anlegt, wird man auch euch messen.*

*Sprüche 11:24-25 - Manche sind freigebig und werden dabei immer reicher, andere sind geizig und werden arm dabei. Wer anderen Gutes tut, dem geht es selber gut; wer anderen hilft, dem wird geholfen.*

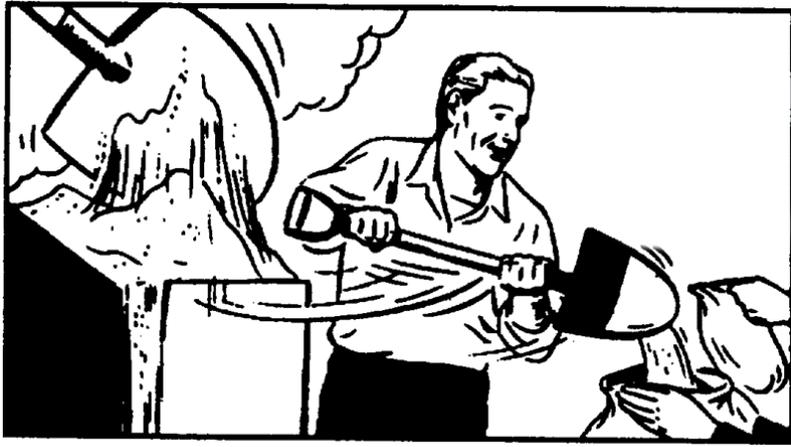
*Sprüche 28:27 - Hilf dem Armen, dann wirst du selbst nie Mangel leiden!*

*Apostelgeschichte 20:35 - Geben macht glücklicher als Nehmen.*

*2. Korinther 9:6 - Wer wenig sät, der wird auch wenig ernten; wer aber viel sät, der wird auch viel ernten.*

## Gottes Schaufel

Dies ist die Geschichte eines Farmers, der für seine Freigiebigkeit bekannt war, und dessen Freunde nicht verstehen konnten, dass er



so viel verschenkte und trotzdem so wohlhabend blieb. Eines Tages sagte ein von den Freunden ausgesuchter Sprecher zu ihm: „Wir können es nicht verstehen. Du gibst viel

mehr als alle von uns und doch scheint es so als hättest du dann noch immer viel zu geben.“ „Oh, das ist ganz einfach zu erklären“ sagte der Farmer. „Ich schaufele alles in Gottes Schuppen und Gott schaufelt alles zurück in meinen Schuppen, er hat aber eine viel größere Schaufel.“

## **Gottes Führung ./ Medienmanipulation**

Hebräer 5.14 - Nur wer seine Urteilsfähigkeit geschult hat, der kann zwischen Gut und Böse unterscheiden.

Psalm 34:15 - Weiche vom Bösen und tue Gutes.

Psalm 101:3 - Ich will nichts Schändliches vor meine Augen stellen.

Psalm 119:37 - Halte meine Augen davon ab, nach Nichtigem zu schauen; belebe mich in deinen Wegen!

Alles, was wir in Gedanken aufnehmen, beeinflusst unseren Geist, seien es Filme, Musik, Bücher, Zeitungen, Zeitschriften, Fernsehen, Radio oder das Internet, allesamt Medien, die eine Botschaft verbreiten, und diese Botschaft ist entweder von Gott inspiriert und im Einklang mit Seinem Wort, oder sie ist es nicht.

Es ist nichts Schlimmes daran, ab und zu zur Entspannung etwas zu lesen oder anzusehen, aber wenn du nicht wählerisch bist mit dem, was du dir zu Gemüte führst, wenn du nicht auf der Hut bist vor



negativen Einflüssen, wird es deinen Geist mehr belasten, statt ihn aufzubauen. „Konzentriert euch auf das, was wahr und anständig und gerecht ist. Denkt über das nach, was rein und liebenswert und bewundernswürdig ist, über Dinge, die Auszeichnung und Lob verdienen.“ (Philipper 4:8)

Selbst Bücher, Filme und andere Dinge, die größtenteils gut sind,

können dich negativ beeinflussen, wenn du dich nicht gezielt auf das Positive konzentrierst und das Negative zurückweist, entweder während du etwas liest oder dir ansiehst oder auch danach. Die Bibel ermahnt uns: „Wende dich ab vom Bösen und tue Gutes.“ (1. Petrus 3:11) – ein Vers, der sich nicht nur auf das bezieht, was wir tun, sondern auch auf das, was wir aufnehmen, da das schlussendlich auch unsere Handlungsweise beeinflusst.

## Konfliktlösung

*2. Timotheus 2:24 - Wer Gott dienen will, soll sich nicht herumstreiten, sondern allen Menschen freundlich begegnen, andere geduldig im Glauben unterweisen und bereit sein, auch Böses zu ertragen.*

*Epheser 4:32 - Seid vielmehr freundlich und barmherzig und vergebt einander, so wie Gott euch durch Jesus Christus vergeben hat.*

Liebe, Demut und Gebete lösen alle Probleme.

## Abraham und Lot

*1 Mose 13:3,5-11 - Abraham war sehr reich. Er besaß viele Viehherden, dazu Silber und Gold. Auch Abrahams Neffe Lot, der sich ihm angeschlossen hatte, war zu einem reichen Mann geworden: Er besaß Schafe, Ziegen und Rinder und eine große Anzahl von Zelten für sein Gefolge. Darum gab es nicht genug Weideplätze für alle Viehherden. Sie konnten unmöglich zusammenbleiben. Immer wieder gerieten Abrahams und Lots Hirten aneinander.*



*Abraham besprach das mit Lot: »Es soll kein böses Blut zwischen unseren Hirten geben! Wir sind doch Verwandte und sollten uns nicht streiten! Es ist besser, wenn wir uns trennen. Das Land ist groß genug. Entscheide du, wo du dich niederlassen möchtest! Wenn du das Land auf der linken Seite wählst, gehe ich nach rechts. Wenn du lieber nach rechts ziehst, gehe ich nach links.«*

*Lot betrachtete das Land genau und sah die fruchtbare Jordan-Ebene – überall reich bewässert. Wählte Lot diese Gegend. Er verabschiedete sich von Abraham und machte sich auf den Weg nach Osten.*

## Die zwei Ziegen

Ein Mann in den Bergen beobachtete folgende Begebenheit:

Zwei Ziegen gingen auf einem engen Weg in den Bergen. Die eine ging den Weg aufwärts, die andere hinab. Der Mann bemerkte, dass beide an einen Punkt des Weges kommen würden, an dem es zu eng für beide sein würde. Er war neugierig, was passieren würde und beobachtete sie weiter. Die Tiere kamen um eine Biegung des Weges und standen sich nun gegenüber. Sie bewegten sich etwas zurück als wenn sie gegeneinander kämpfen würden, und dann geschah etwas Unglaubliches. Die Ziege auf dem Weg bergan legte sich auf dem Weg nieder und die andere Ziege stieg über sie hinweg und ging den Weg hinunter, dann stand die liegende Ziege auf und setzte ihren Weg bergan fort.

## Dienen oder bedienen?

*Lukas 22:24-27 - Unter den Jüngern kam es zu einem Streit darüber, wer von ihnen wohl der Wichtigste sei. Da sagte ihnen Jesus: »In dieser Welt unterdrücken die Herrscher ihre Völker, und rücksichtslose Machthaber lassen sich als Wohltäter feiern. Aber bei euch soll es nicht so sein. Im Gegenteil: Der Erste unter euch soll sich allen anderen unterordnen, und wer euch führen will, muss allen dienen. Wer ist denn bedeutender? Wer am Tisch sitzt und sich bedienen lässt oder wer bedient? Doch wohl derjenige, der sich bedienen lässt. Ich aber bin unter euch wie ein Diener.*

*Matthäus 23:11-12. - Wer unter euch groß sein will, der soll allen anderen dienen. Alle, die sich selbst ehren, werden gedemütigt werden. Wer sich aber selbst erniedrigt, wird geehrt werden.*

# Unser demütiger Erretter

Lasst uns einen Blick darauf werfen, wie Jesu Charakter durch einige Schlüsselereignisse in Seinem Leben offenbart wurde.

## Geboren in einem Stall

*[Maria] gebar ihren ersten Sohn und wickelte ihn in Windeln und legte ihn in eine Krippe; denn sie hatten sonst keinen Raum in der Herberge. – Lukas 2:7 – LUT*

## Von vielen abgelehnt

*Doch obwohl er unter ihnen lebte und die Welt durch ihn geschaffen wurde, erkannten ihn die Menschen nicht. Er kam in seine Welt, aber die Menschen nahmen ihn nicht auf. – Johannes 1:10-11 – Hfa*

## Sein triumphaler Einzug in Jerusalem

*Seht, euer König kommt zu euch. Er ist sanftmütig und reitet auf einem Esel – ja auf dem Fohlen eines Esels. – Matthäus 21:5*

## Die Fußwaschung

*[Jesus] goss Wasser in eine Schale. Dann begann er, seinen Jüngern die Füße zu waschen und sie mit dem Handtuch abzutrocknen, das er sich umgebunden hatte. ... Nachdem er ihnen die Füße gewaschen hatte, zog Jesus sein Obergewand wieder an, setzte sich und fragte: „Versteht ihr, was ich getan habe? Ihr nennt mich ‚Meister‘ und ‚Herr‘ und damit habt ihr Recht, denn das bin ich. Und weil ich, der Herr und Meister, euch die Füße gewaschen habe, sollt auch ihr einander die Füße waschen. Ich habe euch ein Beispiel*

*gegeben, dem ihr folgen sollt. Tut, was ich für euch getan habe“. – Johannes 13:5,12–15*

## Stumm im Angesicht Seiner Ankläger

*Er wurde misshandelt und niedergedrückt und gab keinen Laut von sich. Wie ein Lamm, das zum Schlachten geführt wird, und wie ein Schaf vor seinem Scherer verstummt, so machte auch er den Mund nicht auf. – Jesaja 53:7*

## Verspottet von gottlosen Menschen

*Und sie spuckten ihn an, nahmen ihm den Stock weg und schlugen ihn damit auf den Kopf. Nachdem sie ihn verspottet hatten, nahmen sie ihm das Gewand ab und zogen ihm seine eigenen Kleider wieder an. ... Die Leute, die vorübergingen, beschimpften und verhöhnten ihn. – Matthäus 27:30 –31,39*

## Gekreuzigt mit gewöhnlichen Kriminellen

*Zusammen mit ihm wurden zwei Verbrecher gekreuzigt, einer auf jeder Seite von ihm. – Matthäus 27:38*

## Erniedrigt auf unsere Ebene

*Geht so miteinander um, wie Christus es euch vorgelebt hat. Obwohl er Gott war, bestand er nicht auf seinen göttlichen Rechten. Er verzichtete auf alles; er nahm die niedrige Stellung eines Dieners an und wurde als Mensch geboren und als solcher erkannt. – Philipper 2:5–7*

## <Zum Nachdenken>

Nimm dir die nächste Woche etwas Zeit und bete und verändere einen Teil deines Lebens – vielleicht wie du deine Freizeit verbringst, welche Musik du hörst, welche Summe du für Kleidung ausgibst usw.. Was sind deine Massstäbe auf der Grundlage des Wortes? Gibt es etwas was du ändern kannst?

